

# Vor- und Frühgeschichte

## Vorlesung

33100 Die Eisenzeit in Mitteleuropa Saile

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 9	Saile	

Kommentar:

Die Eisenzeit ist die dritte Hauptepeche des Dreiperiodensystems von Christian Jürgensen Thomsen, der die Funde des Kopenhagener Museums in die Werkstoffgruppen der Stein-, Bronze und Eisenzeit gliederte. Dieses Stadienmodell begründete die Archäologie als empirische Wissenschaft. Die Eisenzeit ist charakterisiert durch die allgemeine Verwendung des Eisens zur Herstellung von Werkzeugen und Waffen, die mit gesellschaftlichen Veränderungen sowie gewandelten Agrartechniken, religiösen Vorstellungen und Kunststilen einherging. In Mitteleuropa folgt auf die ältere Eisenzeit, die nach dem Gräberfeld von Hallstatt benannt wurde (Ha C und D, ca. 800-450 v. Chr.), die jüngere als Latènezeit (LT A-D) bezeichnete Eisenzeit. Hier endet die vorgeschichtliche Eisenzeit mit der römischen Eroberung.

Literatur:

- H. Baitinger, Der Glauberg, ein Fürstensitz der Späthallstatt-/Frühatènezeit in Hessen (2010).  
 D. Krauß (Hrsg.), Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres territorialen Umlandes (2008).  
 D. Krauß (Hrsg.), „Fürstensitze“ und Zentralorte der frühen Kelten (2010).  
 S. Kurz, Untersuchungen zur Entstehung der Heuneburg in der späten Hallstattzeit (2007).  
 F. Müller, Die Kunst der Kelten (2012).

Zielgruppe: VFG.B.1.-VL

## Hauptseminar

33102 Burgen und Schlösser - adliges Wohnen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit Gärtner

Hauptseminar, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				VG 3.63	Gärtner	

Kommentar:

War die Errichtung von Burgen im frühen Mittelalter noch königliches Regal, werden in der Folgezeit zunächst vom Hochadel und der hohen Geistlichkeit sowie bald auch von den zahlreichen kleineren Edelherren und aufstrebenden Ministerialen befestigte Anlagen errichtet, die vielfach neben militärischen Aufgaben vor allem auch dem repräsentativen Wohnen dienten. Die Blüte des mittelalterlichen Burgenbaus fällt in das 12./13. Jahrhundert, während am Übergang zur Neuzeit die meisten Anlagen aufgegeben werden. Bei wirtschaftlich potenten Adelsgeschlechtern treten Schlossanlagen an ihre Stelle, während der Niederadel (Ritterschaft) deutlich bescheidenere umfriedete Herrensitze in den Dörfern bezieht.

Im Hauptseminar werden ausgewählte Probleme des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Wohnens in Burgen und Schlössern behandelt, wobei nicht nur die Baulichkeiten selbst, sondern auch weitere Aspekte adligen Lebensstils (Hauswirtschaft, Ernährung, materielle Kultur) im Blickpunkt stehen.

Literatur:

- H. W. Böhme et al. (Hrsg.), Burgen in Mitteleuropa. Ein Handbuch (Stuttgart 1999).  
 W. Hotz, Kleine Kunstgeschichte der deutschen Schlösser (Darmstadt 1970; ND 2011).  
 H.-G. Stephan, Von der frühgeschichtlichen Befestigung zur hochmittelalterlichen Adelsburg. Kunde N. F. 54, 2003, 251-271.  
 J. Zeune, Burgen - Symbole der Macht (Regensburg 1996).

Leistungsnachweis:

Referat mit Hausarbeit

Zielgruppe: VFG.M.1-HS

## Propädeutikum

33104 Propädeutikum Schreiner

Propädeutikum, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	18.10.2012	07.02.2013		VG 0.04	Saile	

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser in die Praxis des Studierens einführenden Veranstaltung steht die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten: Literatursuche, Literaturdatenbanken, Zitierregeln, Schriftenverzeichnisse, Referataufbau etc. Die Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger.

Literatur:

- H. J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (1959).  
 M. K. H. Eggert, S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (2009).  
 C. Renfrew, F. Bahn, Archaeology: theories, methods and practice. 5. Auflage (2008).

Zielgruppe: VFG.B.6-PP

## Seminar

33107 Die Bandkeramik in Bayern Saile

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	16.10.2012	05.02.2013		VG 0.05	Saile	

Kommentar:

Der grundlegende Kulturwandel am Beginn des Neolithikums ist in Mitteleuropa mit der Bandkeramik verbunden. Diese Bezeichnung wurde von den bandartigen Mustern der verzierten Gefäße abgeleitet. Der allgemeine Kenntnisstand über diese ersten Bauern ist vergleichsweise hoch. Die Grundrisse ihrer Häuser und Dörfer haben sich in den Lössböden gut erhalten. Wir kennen ihre Bestattungsplätze und ihre großen Einhegungen, die als Versammlungsorte oder Befestigungen dienten. In den aufgelassenen Siedlungsgruben finden sich zahlreiche Abfälle, wie Scherben zerbrochener Tongeschirrs oder abgenutzte Steingeräte, als Speisereste verbrannte Samen und Früchte von Pflanzen sowie Knochen geschlachteter Haus- oder jagter Wildtiere. In Brunnschächten haben sich organische Überreste erhalten, die in Siedlungen auf den trockenen Mineralböden längst vergangen sind. Dieser gute Forschungsstand ermöglicht nicht nur einen exemplarischen Einblick in die urgeschichtlichen Lebensbedingungen früher Bauernkulturen in Bayern sondern erlaubt auf dieser Grundlage komplexe Fragestellungen der unterschiedlichsten Art.

Literatur:

- V. Becker, Anthropomorphe Plastik der westlichen Linearbandkeramik (2011).  
 H. Brink-Kloke, Drei Siedlungen der Linienbandkeramik in Niederbayern. Studien zu den Befunden und zur Keramik von Alteglofsheim-Köfering, Landshut-Sallmannsberg und Straubing-Lerchenhaid (1992).  
 D. Gronenborn, J. Petrasch (Hrsg.), Die Neolithisierung Mitteleuropas (2010).  
 J. Kuhn, Buchbrunn. Eine Siedlung der Linearbandkeramik in Nordbayern (2012).  
 J. Lüning (Hrsg.), Die Bandkeramiker. Erste Steinzeitbauern in Deutschland (2005).  
 P. J. R. Modderman, Die neolithische Besiedlung bei Hienheim, Ldkr. Kelheim. 2 Bde. (1977-1986).  
 N. Nieszery, Linearbandkeramische Gräberfelder in Bayern (1995).  
 A. Zeeb-Lanz (Hrsg.), Krisen - Kulturwandel - Kontinuitäten. Zum Ende der Bandkeramik in Mitteleuropa (2009).  
 A. Zimmermann, Austauschsysteme von Silexartefakten in der Bandkeramik Mitteleuropas (1995).

Zielgruppe: VFG.B.1-S

## Übung

33106 Archäologierezeption Saile

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	15.10.2012	04.02.2013		VG 0.05	Saile	

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Übung steht die Frage nach der öffentlichen Wahrnehmung der archäologischen Fächer und ihrer Forschungsergebnisse. In Referaten soll die Wechselwirkung zwischen Archäologie und Jugendliteratur, Schulbuch, historischem Roman, Presse, Film, Internet etc. untersucht werden.

Literatur:

D. Gaedtko-Eckardt, Anmerkungen zu ausgewählten Kapiteln eines Schulbuches für die Orientierungsstufe. Kunde N.F. 45, 1994, 243-248.

Arch. Inf. 20/2, 1997 (Thema: Archäologie und Jugend)

W. Raabe, Keltische Knochen (1869).

Leistungsnachweis: Siehe Modulbeschreibung!

Zielgruppe: VFG.M.1-Ü

33108 Die Alpen in Frühzeit und Mittelalter Saile

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	17.10.2012	06.02.2013		VG 0.14	Saile	

Kurzkommentar: Die erste Veranstaltung findet am 24.10.12 statt.

Kommentar:

Die Übung dient der Vorbereitung einer großen Exkursion in den zentralen Alpenraum zwischen Innsbruck, Verona und Chur.

Literatur:

Archäologie im Thurgau (2010).

A. Lippert (Hrsg.), Reclams Archäologieführer Österreich und Südtirol (1985).

L. Pauli, Die Alpen in Frühzeit und Mittelalter (1980).

Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter. Vom Neandertaler bis zu Karl dem Großen. 6 Bde. (1993-2005).

H. Steiner, Alpine Brandopferplätze (2010).

K. Oegg/M. Prast (Hrsg.), Die Geschichte des Bergbaus in Tirol und seinen angränzenden Gebieten (2009).

R. Krause, Die urgeschichtliche Besiedlung des Montafons. Zur Archäologie einer inneralpinen Siedlungskammer. S. 11-49. In: Montafon 2. Besiedlung, Bergbau, Relikte. Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters (2009).

Zielgruppe: VFG.B.2-Ü

33109 Keramikanalyse Gärtner

Übung, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	17:00	c.t.	18.03.2013	22.03.2013		VG 0.02*	Gärtner	

Kurzkommentar: Blockveranstaltung vom 18.03.-22.03.13;

Das 1. Treffen findet am 18.03.13 um 9.00 Uhr im Raum PT 3.1.74 (Forschungsraum) statt!

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Bestimmung und das Zeichnen keramischen Fundmaterials. Es werden Lese- und Grabungsfunde frühgeschichtlicher und mittelalterlicher Zeitstellung analysiert.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme

Zielgruppe: VFG.M.1-Ü

**33110 Der mittlere Alpenraum in Frühgeschichte und Mittelalter Gärtner**

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				VG 3.63	Gärtner	

Kommentar:

Die Übung gibt eine Übersicht zur Archäologie der Römerzeit sowie des frühen und hohen Mittelalters im mittleren Alpenraum (Tirol, Trentino, Ostschweiz) und dient der Vorbereitung der großen Exkursion im Sommersemester.

Literatur:

- L. Dal Ri/St. di Stefano (Hrsg.), Archäologie der Römerzeit in Südtirol - Beiträge und Forschungen. Archeologia Romana in Alto Adige - Studi e contributi. Forschungen zur Denkmalpflege in Südtirol 1 (Bozen, Wien 2002).
- L. Flutsch/U. Niffeler/F. Rossi (Hrsg.), Römische Zeit. Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 5 (Basel 2002).
- L. Pauli, Die Alpen in Frühzeit und Mittelalter (München 1980).
- J. Riedmann, Geschichte Tirols (München, Wien 2001).
- Romanen und Germanen im Herzen der Alpen zwischen 5. und 8. Jahrhundert (Bozen 2005).
- R. Windler/R. Marti/U. Niffeler/L. Steiner, Frühmittelalter. Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter 6 (Basel 2005).

Leistungsnachweis:

Referat

Zielgruppe:

VFG.M.2-Ü

**33111 Bestimmungübung zur neolithischen Formenkunde Posselt**

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.				VG 1.31	Posselt	

Kommentar:

Der Zeitraum von der zweiten Hälfte des 6. Jahrtausends bis zum Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. wird im Raum Bayern von der Jungsteinzeit eingenommen.

Zentrales Thema der Übung wird die bedeutendste Fundkategorie des Neolithikums - die Gefäßkeramik - sein. Daneben sollen auch Fundgattungen aus anderen Materialien, wie z. B. Stein und Knochen, Berücksichtigung finden. Ziel der Übung ist es ein Grundwissen über die Kulturenabfolge des Neolithikums Bayerns und des charakteristischen Formen- und Verzierungsspektrums der entsprechenden Gefäßkeramik zu erarbeiten. Der Lehrstoff soll vor allem über Referate aus der Literatur erarbeitet werden. Sie sollen durch praktische Übungen an Material aus Museumsbeständen als auch an Lesefundmaterial von neolithischen Fundstellen ergänzt werden.

Literatur:

- C. S. Sommer (Hrsg.), Archäologie in Bayern. Fenster zur Vergangenheit (Regensburg 2006) 54-75.

Leistungsnachweis:

Referat (mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung)

Zielgruppe:

VFG.B.2-Ü

**33112 Einführung in die Landschaftsarchäologie Posselt**

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	--------	-----------

Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				CH 12.0.18	Posselt	
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	------------	---------	--

Kommentar:

Landschaftsarchäologie ist eine moderne Forschungsrichtung in der Vor- und Frühgeschichtsforschung, der aktuell viel Bedeutung beigemessen wird. Sie umfasst eine Gruppe von bestimmten Fragestellungen, die die Archäologie an ihr Untersuchungsobjekt, den Menschen in vorgeschichtlichen Zeiträumen, richtet. Dabei lenkt er sein Augenmerk weniger auf eine einzelne Fundstelle, vielmehr interessiert die Landschaft als höhere Ebene der Aktivitätsräume des vorgeschichtlichen Menschen.

Gegenstand der Lehrveranstaltung sind die Feldmethoden, mit denen die Quellen der Landschaftsarchäologie erschlossen werden können. Themenfelder der praktischen Landschaftsarchäologie, die in der Übung Berücksichtigung finden werden, sind Karten, Vermessungskunde, GPS, Relief/Geländemodell, LIDAR, Geländebegehung, Luftbildarchäologie, geophysikalische Prospektionsmethoden, Kulturgeschichte, Naturraum, Geologie, Böden, Relief, Vegetation, Klima.

Der Lehrstoff soll vor allem über Referate aus der Literatur erarbeitet werden. Ergänzend sollen Methoden wie Flurbegehungen und Magnetometer-Prospektion praktisch im Gelände durchgeführt und ausgewertet werden. Ziel der Übung ist es sich theoretische und praktische Kenntnisse im Umgang mit extensiven archäologischen Feldmethoden anzueignen sowie selbst erarbeitete Daten aus Geländeaufenthalten, Luftbildarchiven und Literaturrecherche mit einem landschaftsarchäologischen Ansatz eigenständig verarbeiten zu können. Untersuchungsobjekt sowohl des theoretischen als auch des praktischen Teils wird die jungsteinzeitliche Besiedlung der Hienheimer Lößinsel, an der Donau zwischen Regensburg und Ingolstadt gelegen, sein.

Die Übung setzt sich aus einem theoretischen Teil mit Referat und einem praktischen Teil mit Geländeaufenthalten zusammen (tageweise im Verlauf der Vorlesungszeit und/oder vorlesungsfreier Zeit, Termin nach Absprache). Sie steht in enger inhaltlicher Kooperation mit der LV "Geografische Informationssysteme in der Archäologie - Theorie und Praxis" (LV 33 113) von Anne Klammt. So werden in dieser GIS-Übung Kartierungen und einfache Analysen der hier besprochenen Region durchgeführt. Eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist erwünscht.

Literatur:

P. Haupt, Landschaftsarchäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2012).

C. Schade, Landschaftsarchäologie - Eine inhaltliche Begriffsbestimmung. In: Studien zur Siedlungsarchäologie II. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie Bd. 60 (Bonn 2000).

Leistungsnachweis: Referat (mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung), Teilnahme an Geländearbeit (5 Tage an verschiedenen Terminen im Verlauf des Wintersemesters)

Zielgruppe: VFG.B.4-Ü

33113	Geographische Informationssysteme in der Archäologie - Theorie und Praxis	Klammt
-------	---	--------

Übung, ECTS: 5

Kurzkommentar: Blockveranstaltung an vier Terminen im Semester.

Kommentar: Die Festlegung der Termine findet im Anschluss an die erste Sitzung der Übung „Einführung in die Landschaftsarchäologie“ statt. Die Veranstaltung wird ergänzt durch E-Learning.  
Geografische Informationssysteme (GIS) werden zur Verwaltung und Erforschung archäologischer Sachbestände verwendet. Grundlegende theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Umgang mit einem GIS gehören mittlerweile in vielen Bereichen der Archäologie (Bodendenkmalpflege, Forschungsinstitutionen) zur beruflichen Qualifikation. Die Übung ist praxisorientiert und steht in enger inhaltlicher Kooperation mit der LV „Einführung in die Landschaftsarchäologie“ (LV 33112) von Martin Posselt. So werden in der GIS-Übung Kartierungen und einfache Analysen der dort besprochenen Region durchgeführt. Eine Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist erwünscht.

Die Übung zur Verwendung Geografischer Informationssysteme wird an vier Terminen zu je 8 Stunden im Laufe des Semesters (vorzugsweise samstags) durchgeführt. Die Festlegung der Termine findet im Anschluss an die erste Sitzung der Übung „Einführung in die Landschaftsarchäologie“ statt. Die Veranstaltung wird ergänzt durch E-Learning.

Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur: Conolly/Lake 2006 – J. Conolly/M. Lake, Geographical Information Systems in Archaeology. Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2006).

Wheatley/Gillings 2002 – D. Wheatley/M. Gillings, Spatial Technology and Archaeology. The Archaeological Applications of GIS (London 2002).

Bemerkung: Hinweise: Zur Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Hilfreich ist der geübte Umgang mit Datenbanken oder Tabellenkalkulationsprogrammen. Erwartet wird die Bereitschaft sich intensiv mit der logischen und praktischen Modellierung archäologischer Probleme und ihrer Bearbeitung in einem GIS auseinanderzusetzen.

Anmeldung erforderlich.

Leistungsnachweis: GIS-Analyse und Kartierung (schriftliche Ausarbeitung)

Zielgruppe: VFG.B.2-Ü

33114 Themen in der prähistorischen Archäologie des Ostbaltikums Berzins

Übung, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	Block	08:00	17:00	c.t.	04.03.2013	08.03.2013		H 7	Berzins	

Kurzkommentar: Achtung! Es gibt einen geänderten Kommentar und eine neue Literaturliste.

Kommentar: Der Kurs wird den Zeitraum ca. 12.000 v. Chr. bis 1200 n. Chr. in heutige Estland, Lettland und Litauen umfassen.  
Schwerpunkte:

- Archäologische Forschung in Zusammenhang mit der Landschaft und Geschichte der Baltische Länder;
- Überblick der Ur- und Frühgeschichte, Chronologische Gliederung;
- Steinzeitliche Siedlungen und Gräber;
- Technik der Steinzeit: Flint, Knochen, Geweih, Keramik, Bernstein;
- Jäger, Fischer und Sammler; die erste Bauer;
- Bronze- und Eisenzeit: Kulturen und Völker;
- Siedlungen und Ökonomie der Bronze- und Eisenzeit;
- Gräberfelder und soziale Archäologie der Bronze- und Eisenzeit;
- Archäologie der Kreuzzüge und Christianisierung;
- Ornament und Schmuck;
- Experiment und Rekonstruktion.

Lehrbeauftragter: Dr. Valdis Bērziņš, Institut für Geschichte Lettlands an der Universität Lettlands, Riga

Literatur: Allgemeine Werke

Gimbutas, M. 1983. Die Balten: Geschichte eines Volkes im Ostseeraum. Berlin: Herbig

Steinzeit

Bērziņš, V. 2008. Sārņate: Living by a Coastal Lake During the East Baltic Neolithic. Oulu: Oulu University Press (Acta Universitatis Ouluensis B Humaniora 86) (available at: <http://herkules oulu.fi/isbn9789514289415/>)

Butrimas, A. (ed). 2000. Prehistoric Art in the Baltic Region. Vilnius: Vilnius Academy of Fine Arts

Kriiska, A. 2001. Stone Age Settlement and Economic Processes in the Estonian Coastal Area and Islands. Doctoral dissertation. Helsinki: University of Helsinki.

(available at: <http://ethesis.helsinki.fi/julkaisut/hum/kultt/vk/kriiska/stoneage.html>)

Larsson, L., & Zagorska, I. (eds). 2006. Back to the Origin. New Research in the Mesolithic-Neolithic Zvejnieki Cemetery and Environment, Northern Latvia. Stockholm: Almqvist & Wiksell (Acta Archaeologica Lundensia, Series in 8o, 52)

Rimantiene, R. 1992. The Neolithic of the Eastern Baltic. Journal of World Prehistory 6 (1): 97–143

Rimantiene, R. 2005. Die Steinzeitfischer an der Ostseelagune in Litauen. Forschungen in Šventoji und Būtingė. Litauisches Nationalmuseum, Vilnius.

Zagorskis, F. 2004. Zvejnieki (Northern Latvia) Stone Age Cemetery. Oxford: Archaeopress (BAR International Series 1292)

Bronze- und Eisenzeit

Kurši senatnē / Couronians in antiquity. 2008. Rīga: Latvijas Nacionālais vēstures muzejs

Lang, V. 2007. The Bronze and Early Iron Ages in Estonia. Tartu: Tartu University Press (available at: <http://www.oapen.org/search?identifier=423939>)

Letlands viele Völker. Archäologie der Eisenzeit von Christi Geburt bis zum Jahr 1200. 2008. Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

Nerman, B. 1958. Grobin-Seeburg. Ausgrabungen und Funde. Stockholm: Almqvist & Wiksell

Petrenko, V., & Urtāns, J. 1995. The Archaeological Monuments of Grobiņa. Stockholm: Museum of National Antiquities

Tvauri, A. 2012. The Migration Period, Pre-Viking Age, and Viking Age in Estonia. Tartu: Tartu University Press. (available at: <http://www.oapen.org/search?identifier=423944>)

Bemerkung: Anmeldung erforderlich, Liste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus.  
Zielgruppe: VFG.B.2-Ü

## Kolloquium

### 33116 Colloquium Praehistoricum Saile

Kolloquium, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.	16.10.2012	05.02.2013		H25	Saile	

Kurzkommentar: Termine siehe Aushang.

Kommentar:

Termin und ggf. abweichender Veranstaltungsort der Vorträge im Rahmen des Colloquium Praehistoricum werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht.

Zielgruppe: VFG.B.6-CP  
VFG.M.6-CP

### 33117 Examenskolloquium Saile

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.				VG 0.05	Saile	

Kommentar:

Das Examenskolloquium dient der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Methodendiskussion. Zugleich wird Examenskandidaten die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Zudem werden wichtige Neuerscheinungen besprochen.

Die Termine des Examens- oder Magistrandenkolloquiums werden nach vorheriger Vereinbarung festgelegt.

Zielgruppe: VFG.M.6-EK

## Praktikum

### 33118 Einführung in die Osteoarchäologie Schoon

Praktikum, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Dozent	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	18.02.2013	21.02.2013			Schoon	

**Kurzkommentar:** Blockveranstaltung vom 18.02. - 21.02.13, täglich von 9-16 Uhr; Raum PT 3.01.27A (Keller)

**Kommentar:** Die Untersuchung von menschlichen wie auch von tierischen Überresten aus archäologischen Ablagerungen vermittelt zentrale Erkenntnisse zu den Lebensumständen vor- und frühgeschichtlicher Siedelgemeinschaften. In der Veranstaltung zur Osteoar­chäologie werden sowohl Fragestellungen und Aussagemöglichkeiten der Anthropologie und Archäozoologie als auch Grundlagenkenntnisse der Untersuchungsmethoden dieser Disziplinen vermittelt (Skelettdiagnostik).

**Literatur:** B. Herrmann, G. Grupe, S. Hummel, H. Piepenbrink, H. Schutkowski, Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden (Heidelberg 2008) - B. Herrmann, B. Grosskopf, L. Fehren-Schmitz, R. Schoon, Knochen als Spure­träger. In: B. Herrmann, K.-S. Saternus (Hrsg.), Biologische Spurenkunde. Bd. 1 Kriminalbiologie, 115-144 (Berlin, Heidelberg 2007)

**Leistungsnachweis:** praktische Übungen

**Zielgruppe:** VFG.B.6-Pr  
VFG.M.6-Pr

**33119 Vermessung und Magnetprospektion einer jungsteinzeitlicher Fundstelle** Saile

Praktikum

**Kommentar:**

Ziel der mehrtägigen Veranstaltung ist die Vermessung und geophysikalische Erkundung ausgewählter archäologischer Fundstelle; ggf. unter Einbeziehung geomorphologisch-bodenkundlicher Arbeiten.

**Bemerkung:** Blockveranstaltung November 2012

**Zielgruppe:** VFG.B.6-PR

VFG.M.6-PR

## Tagesexkursion

**33120 Tagesexkursionen** Gärtner,  
Saile

Tagesexkursion, ECTS: 3

**Kurzkommentar:** Ziele und Termine siehe Aushang beim Lehrstuhl. Anmeldung erforderlich.

**Kommentar:**

Tagesexkursionen zu ausgewählten Geländedenkmälern, Museen, Einrichtungen der Denkmalpflege, Ausstellungen, Vorträgen, Tagungen etc. nach besonderer Ankündigung.

Geplant sind:

Stuttgart (Keltenausstellung); Ulm (Ehrenstein); Prähistorische Staatssammlung Mchn.; Eichstätt; Prag (National-Museum);

Burgen in der Oberpfalz - Die Exkursionen vermitteln einen Überblick über die Burgenlandschaft der Oberpfalz vom frühen bis zum späten Mittelalter.

**Zielgruppe:** VFG.B.6-TE

VFG.M.6-TE